



Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Heiligenkreuz, 25. November 2011

Liebe Freunde unserer Hochschule,
und alle, die Sie mit unserem Stift Heiligenkreuz verbunden sind!

Ich möchte Sie kurz über unsere Hochschule Heiligenkreuz und unsere Studenten informieren. Denn es gibt **sehr viel Neues** zu berichten. Unsere 1802 gegründete Hochschule hat ja ein vorrangiges Ziel: das ist die Ausbildung von guten Priestern und Ordensleuten. Sie wird allein durch das Stift Heiligenkreuz erhalten. Gott-sei-Dank bekommen wir in den letzten Jahren auch Hilfe durch Ihre Spenden. Auch das ist ein kleiner Bettelbrief. Dieses Semester gibt es einen neuen Rekord, der uns total überrascht hat: **Die Hörerzahl ist auf 208 Studenten gestiegen**; erstmals sind es also mehr als 200 Studentinnen und Studenten. Dabei können wir nicht alle nehmen, den ganzen Sommer hindurch habe ich Aufnahmegespräche geführt. 62 konnte ich neu aufnehmen. *Das bedeutet eine große Herausforderung für uns.* In manchen Vorlesungen ist es so voll, dass die Studenten schon auf dem Fußboden sitzen müssen. Räumlich platzt alles aus den Nähten.

Freilich: Oft frage ich mich, warum wir uns das antun. Denn es gilt ja das Wort: „*Viel Ehr, viel Gscher*“. Sie werden dieses Wort immer wieder von mir hören, weil es so typisch für unsere Situation ist. Nach außen „strahlen“ wir vielleicht in der Öffentlichkeit, aber nach innen ist das eine ganz schwierige und belastende Arbeit. Besonders unsere Hochschule. Sie ist ja die einzige Ordenshochschule in Österreich, die noch existiert. Auch wenn wir keine Hochschule betreiben müssten, hätte unser Stift Heiligenkreuz genug Arbeit: in den 21 Pfarren, in der Jugendseelsorge, in der Gästebetreuung, in den beiden blühenden Prioraten Bochum-Stiepel und Wiener-Neustadt-Neukloster... Warum tun wir uns so viel „Gscher“ an? Die Antwort erhalte ich jedes Mal, wenn ich vor einem meiner ehemaligen Studenten kniee und den Primizsegen empfange! Wir brauchen gute Priester und **der liebe Gott hat uns da eben eine besondere Aufgabe zgedacht**, die wir ganz einfach *erfüllen müssen*. Vor kurzem etwa war der ungarische Neupriester Ipacs Bence bei uns und hat als Neupriester die Heilige Messe bei uns gefeiert. Wir hatten ihn als „Stipendiaten“ (also auf unsere Kosten) bei uns aufgenommen, gute Leute haben mitgeholfen, sein Studium zu finanzieren. Die Zeit in Heiligenkreuz war entscheidend: In der Atmosphäre des Klosters konnte er seine Berufung zum Priestertum entdecken und annehmen. Heuer sind übrigens 18 (!) unserer Studenten zu Priestern geweiht worden. Wir freuen uns sehr darüber!

Noch etwas Gutes ist gelungen: Nach 129 Jahren sind in Alland (3 km von Heiligenkreuz entfernt) leider die Barmherzigen Schwestern aus ihrem ehemaligen Kindergarten weggegangen. Mit viel Bauchweh habe ich mich getraut, den Schwestertrakt von der Gemeinde Alland für die Hochschule als Studentenheim zu mieten. Ich hatte Angst, dass er nicht voll wird. Und wir mussten ja vieles investieren, um die 13 Zimmer herzurichten... Doch siehe da: Alle 12 Zimmer waren sofort vergeben, Abt Maximilian hat unseren Pater DDr. Marian Gruber dort als Direktor eingesetzt. Wir hätten noch mehr Zimmer gebraucht... Ich durfte das „**Studentenheim Johannes Paul II. Alland**“ in Vertretung des Herrn Abtes und im Auftrag des Herrn Kardinal am 22. Oktober segnen. Es war zugleich der erste Gedenktag des neuen Seligen Papst Johannes Paul II. Ein Freu-

dentag für die Gemeinde Alland, für die Hochschule und für die Studenten, die hier eine günstige Unterkunft gefunden haben. Auch ein kleines Zeichen vom Himmel.

Ich erhalte viele E-Mail, wo mir die Menschen ihre Sorge über die vielen Krisen schreiben: Weltkrise, Eurokrise, Kirchenkrise... Unsere Aufgabe als Mönche ist es, um eine gute Zukunft zu beten. Unsere Aufgabe ist es auch, gute Priester für die Zukunft auszubilden. Es gibt Berufungen! Aber **die jungen Männer brauchen heute länger, um das große „Ja!“ zu sagen**. Das ist eben der Trend der Zeit. Wir haben viele, die wirklich „alles verlassen haben“, um in Richtung Priestertum und Ordensberuf zu gehen. Auf meinem Schreibtisch stapeln sich jetzt vor Weihnachten wieder die Stipendienansuchen. *Wir können aber nur geben, wenn uns gegeben wird*. Darum freut es mich so, dass so viele Menschen uns unterstützen. Das ist wichtig. Die beste Investition in die Zukunft der Kirche ist es, wenn man beiträgt, dass es gute Priester gibt. Übrigens studieren bei uns auch Ordensfrauen, - und Frauen, von denen einige an eine Ordensberufung denken...

Sie sehen schon, dass das ein kleiner Bettelbrief ist, weil wir ohne Ihre Hilfe nicht wüssten, wie wir das schaffen sollen. Vergelt's Gott. Ich lege aber auch einen Folder von unserem Be&Be-Verlag bei. Da sind einige gute Bücher darunter, die man schenken kann. Und es gibt unsere neue CD **„Chant – Amor et Passio“**. Sie ist sowas von schön geworden! Meine Mitbrüder hatten solche Freude beim Einsingen, das hört man! Wir standen ja nicht unter Druck. Die CD ist reine Freude, heller Lobpreis. Alle suchen ja vor Weihnachten nach Weihnachtsgeschenken, da möchte ich Ihnen die CD wirklich empfehlen. *Sie ist ein musikalisches Antidepressivum*.

Papst Benedikt XVI. ist mit uns verbunden. Das hat er bei der Verleihung des „Premio Joseph Ratzinger“ an unseren Herrn Abt Maximilian deutlich gemacht. Ich traue mich sagen: Er schätzt uns. Aber gerade deshalb müssen wir uns anstrengen! Er hat in seiner Ansprache den Auftrag gegeben, noch intensiver weiterzumachen. Er erwartet viel von Heiligenkreuz. Wir wollen uns bemühen. Wenn Sie auf www.hochschule-heiligenkreuz.at gehen, werden Sie staunen, was bei uns schon alles los ist! Vorträge, Tagungen, Katechistenkurs, Theologie des Leibes...

Am wichtigsten aber ist, dass wir gut für die geistlichen Berufungen, die zukünftigen Priester sorgen. Unser Herr Abt erhält dauernd Anfragen von Bischöfen und Äbten: aus Vietnam, aus Syrien, aus der Ukraine usw., ob wir neue Studenten aufnehmen können. Die Kirchen und Klöster dort haben kein Geld. Wir helfen gerne, aber wir brauchen selbst Hilfe. **Darum: Seien Sie mit uns verbunden**. Die Hochschule ist im Aufwind, wir brauchen daher großzügige Unterstützung. Ich weiß: In diesen Weihnachtstagen werden Sie mit Bettelbriefen zugepflastert! Darum bitte ich um Nachsicht. Aber die Zukunft der Kirche muss uns wichtig sein. Ich bin ja eigentlich Rektor und nicht Bettler. Aber für meine Studenten mache ich alles. Wenn Sie also Ihr Herz durch eine Spende sprechen lassen, sage ich im Namen der Studenten ein herzliches Vergelt's Gott.

P. Karl Walker O.S.B.

Rektor der Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Konto Österreich: „Hochschule Stift Heiligenkreuz“ BLZ 20205 Sparkasse Baden Konto-Nr. 0700-163132 IBAN: AT12 2020 5007 0016 3132 BIC (S.W.I.F.T.): SPBDAT21	Konto Deutschland: „Priesterausbildung – Zisterzienserkloster Stiepel e.V.“ BLZ 360 602 95 - Bank im Bistum Essen Konto-Nr. 47 710 065 IBAN: DE 94360602950047710065 BIC (S.W.I.F.T.): GENODED1BBE
---	---

**Info über steuerliche Absetzbarkeit unter +43-2258-8703-400
bzw. office@stift-heiligenkreuz.at**